

Elisabeth Gansch

ERINNERUNG IST ZUMUTBAR
Zeitgeschichtliche Werke von Käthe Recheis im Fokus der
Theorie über das kulturelle Gedächtnis

Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades der
Philosophie aus der Studienrichtung Germanistik
eingereicht an der Universität Wien

Wien, Mai 2006

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
1.1. Zielsetzung	1
1.2. Vorgangsweise	3
1.3. Begründung der Textauswahl.....	4
1.4. Forschungsstand.....	5
2. Zeitgeschichtlicher Jugendroman – Charakteristik und Entwicklung.....	8
2.1. Versuch einer Begriffsdefinition und Charakteristik.....	8
2.2. Entwicklung des zeitgeschichtlichen Jugendromans in Österreich	12
2.2.1. Vom Kriegsende bis zu den 50-ern – Verdrängung und „heile Welt“....	12
2.2.2. Die Weiterentwicklung des zeitgeschichtlichen Jugendbuchs in den 60-ern	18
2.2.3. Die 70-er – Wende zur politischen Bildung.....	21
2.2.4. Die 80-er – Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges	25
2.2.5. Die 90-er – neue Objektivität.....	28
2.3. EXKURS: Die Verarbeitung des Nationalsozialismus in der zeitgeschichtlichen deutschsprachigen KJL als Hintergrund der Shavit- Dahrendorf-Debatte.....	30
2.3.1. Der Briefwechsel über Mängel in der zeitgeschichtlichen Jugendliteratur.....	33
2.3.2. Neuerliche Diskussion und Dissens mit Hartmut von Hentig im Jahr 1996.....	39
3. Käthe Recheis – Zeitzeugin, Schriftstellerin, Mahnerin.....	44
3.1. Themenkreise und Schaffensperioden der Autorin.....	44

3.2. Käthe Recheis als „poetische Realistin“	48
3.2.1. Das besondere Bemühen um die Indianer – <i>Molse Mawa</i>	50
3.2.2. Hoffnung in den zeitgeschichtlichen Werken als Chance für die Zukunft	51
3.2.3. Das Ziel zeitgeschichtlicher Werke von Käthe Recheis	53
3.4. Käthe Recheis und <i>Die Gruppe</i>	55
4. Jan und Aleida Assmann und die Funktion des Erinnerns innerhalb einer Gesellschaft/Kultur	59
4.1. Die vier Gedächtnisformen nach Aleida Assmann	60
4.1.1. Das biologische und das soziale (kommunikative) Gedächtnis als Kurzzeitgedächtnisse einer Gesellschaft.....	61
4.1.2. Das kollektive Gedächtnis.....	64
4.1.3. Das kulturelle Gedächtnis bzw. das Langzeitgedächtnis der Gesellschaft.....	67
4.2. Autobiographische Erinnerungsformen bei Aleida Assmann	69
5. Erinnerung in den zeitgeschichtlichen Werken von Käthe Recheis	72
5.1. Erinnerung in <i>Geh heim und vergiß alles</i>	73
5.1.2. Vorbemerkung zum Inhalt des Werkes.....	73
5.1.3. Rezeptionsgeschichte von <i>Das Schattennetz</i>	74
5.1.4. Erinnerung in <i>Geh heim und vergiß alles</i> als Aufarbeitung eines Traumas	76
5.1.5. Verbindung zu Aleida Assmanns Überlegungen zur autobiographischen Erinnerung I	80
5.2. Die Erinnerung in <i>Lena. Unser Dorf und der Krieg</i>.....	81
5.2.1. Vorbemerkung zum Inhalt des Werkes.....	81
5.2.1.1. Die Entwicklung eines kindlichen Widerstandsgefühls gegen das NS-Regime in <i>Lena. Unser Dorf und der Krieg</i>	82

5.2.2. Erinnerung als Verantwortungsgefühl	86
5.2.3. Verbindung zu Aleida Assmanns Überlegungen zur autobiographischen Erinnerung II	89
5.2.4. <i>Geh heim und vergiß alles</i> und <i>Lena. Unser Dorf und der Krieg</i> als Beispiele für die Transformation einer Erinnerung vom sozialen zum kulturellen Gedächtnis?	90
5.3. Erinnerung in <i>London, 13. Juli</i>	96
5.3.1. Vorbemerkung zum Inhalt des Werkes	96
5.3.2. Erinnerung als Konstruktion	97
5.3.3. <i>London, 13. Juli</i> als „zeitgeschichtliche Verfremdung“?	100
5.4. Exkurs: <i>Flucht aus dem Osten</i> als literarisches Denkmal	103
6. Zusammenfassung und Schlussbemerkung	107
7. Literaturverzeichnis	111
7.1. Primärliteratur von Käthe Recheis	111
7.2. Sekundärliteratur	112
7.2.1. Interviews	112
7.2.2. Lexikoneinträge	112
7.2.3. Sekundärliteratur zu Käthe Recheis	113
7.2.4. Diplomarbeiten und Dissertationen	114
7.2.5. Sekundärliteratur zu Kinder- und Jugendliteratur, historische Entwicklung und Aufarbeitung des WK II.	114
7.2.6. Internetquellen, Onlinelexika und Nachschlagesoftware	118
7.3. Erinnerungstheoretisches	119
7.4. Genannte Primärwerke aus der Jugendliteratur	120
7.5. Genannte Primärwerke aus der Erwachsenenliteratur	121
Anhang: Interview mit Käthe Recheis	122